## Erfahrungsbericht UCT Prague WS 2022/23

Der folgende Bericht beschreibt meine gesammelten Erfahrungen während meines Auslandsaufenthaltes an der University of Chemistry and Technology (UCT) in Prag.

# **Vorbereitung:**

Die Vorbereitung begann ca. ein halbes Jahr früher mit der Anmeldung und Nominierung an der Leibniz Universität Hannover. Nachdem die Anmeldung in Hannover abgeschlossen war, bekam ich eine E-Mail von der Gastuniversität (UCT Prague), welche mich über die Nominierung informierte und die weiteren Schritte erläuterte. Zum einen ist im Anmeldeverfahren eine vorrausgehende Online-Anmeldung erforderlich. Im späteren Verlauf war es nötig, eine Menge Dokumente zu sammeln und diese an das Büro für Internationale Beziehungen zu schicken. Dabei ist es sehr ratsam, wenn man früh anfängt mit dem Sammeln der benötigten Dokumente, auch wenn die Frist noch weit entfernt scheint. Am Ende habe ich z.B. das medizinische Gutachten vergessen, was jedoch kurzfristig noch beim Arzt machbar war. Gleichzeitig ist auch noch eine Anmeldung beim Büro für Internationale Beziehungen an der Leibniz Universität nötig, um finanzielle Unterstützung durch Erasmus zu bekommen. Es ist also nötig, sich auch um verschiedene Angelegenheiten gleichzeitig zu kümmern. Nach Annahme der Bewerbungsunterlagen in Prag war es dann nötig, sich einen Supervisor aus den vorhandenen Arbeitsgruppen auszusuchen. In meinem Fall wurde als Modul Projekt A im Learning Agreement angegeben, was für Arbeit im Labor steht und wofür ein Platz in einer Arbeitsgruppe nötig war/ist. Dieser Platz war aber schon im Vorfeld klar gewesen, da mein zuständiger Fachkoordinator an der Leibniz Universität schon früh ein entsprechendes Gespräch mit mir geführt hatte. Nachdem dies erledigt war, war der Anmeldungsprozess an der UCT Prague abgeschlossen.

**Unterkunft**

Für ein Auslandsaufenthalt war es notwendig sich eine Unterkunft für die Zeit zu suchen. Die Universität in Prag besitzt leicht andere Semesterzeiten als die Leibniz Universität (z.B. September bis Januar für das WS), was je nachdem wie lange man bleiben möchte, zu Schwierigkeiten führen kann. Allgemein gesagt besitzt die Universität in Prag Studierendenwohnheime, welche im Aussenbereich der Stadt liegen und günstig Zimmer für sowohl lokale Studierende als auch Austauschstudenten anbieten. Jedoch waren die Belegungszeiten in meinem Fall recht unflexibel. Mein Plan war, von Oktober bis März mein Semester im Ausland zu verbringen. Die Aufenthaltszeit war aber in den Wohnheimen (wohl aus Kapazitätsgründen) bis Ende Januar (siehe Semesterlänge in Prag) begrenzt, was die Wohnheime als Unterkunft für mich ausschloss. Glücklicherweise gab es auf der Internetseite der Universität Hinweise auf andere Unterkunftsmöglichkeiten, sodass ich dort eine Unterkunft fand. Ein Hinweis an dieser Stelle: Wenn man nicht in den Studentenwohnheimen wohnt, ist es nötig, sich bei der Polizei innerhalb eines bestimmten Zeitraums zu registrieren. Die Wohnheime würden das normalerweise erledigen, aber im Falle einer „privaten“ Unterkunft fällt dies dann in die Verantwortung des Studenten. Dies wird aber alles in einer Broschüre erklärt, die man bei Ankunft via Mail oder gedruckt erhält.

**Studium und Alltag an der Gasthochschule**

Das Studiumsprozedere war relativ simpel, da ich Projekt A belegt hatte und damit ein volles Semester Laborarbeit gemacht habe. Falls man Vorlesungen belegt muss man sich im hauseigenen „stud-ip“ anmelden und darüber alles verwalten. Da dies bei mir wegfiel, kann ich darüber nicht soviel erzählen. Die Arbeit fand dabei die komplette Zeit in der von mir vorher ausgesuchten Forschungsgruppe statt, was im Nachhinein die beste Entscheidung war, die ich getroffen habe. Das Arbeitsklima und die Menschen vor Ort waren sehr freundlich und hilfsbereit bei eventuell aufkommenden Fragen, da es dort relativ viele ausländische Studenten gibt. Seine Freizeit kann man problemlos in allen möglichen Ecken in Prag verbringen. Es ist möglich unzählige Tage die Altstadt zu besuchen, Zeit an der Moldau zu verbringen oder die vielen Tourismus-Attraktionen wie z.B. das Prager Schloss zu besichtigen. Zudem hat das dort ansässige Erasmus Netzwerk (ESN) regelmäßig Events geplant und zu diesen eingeladen, wodurch man in Kontakt mit anderen Austauschstudenten aus anderen Ländern treten konnte. Junge Menschen in Prag sind in der Regel in der Lage auf Englisch zu reden, bei älteren Menschen ist dies jedoch häufig problematisch. Man sollte sich deshalb überlegen, während seines Aufenthalts einen Sprachkurs zu besuchen oder grundlegende Floskeln über eine Sprachapp (z.B. Duolingo) zu lernen. Falls die Person gegenüber mal kein Englisch gesprochen hat, kam man aber i.d.R. mit freundlichen Nicken oder Handkommunikation weiter.

**Fazit**

Prag als zentrale Stadt Tschechiens und Touristenmetropole kann zu Beginn des Aufenthalts sehr überwältigend sein. Zudem ist es nötig, bei Ankunft sich um eine Zugangskarte für die Universitätsgebäude (ISIC-Card) und um andere organisatorische Einzelheiten zu bemühen, was die ersten Tage relativ stressig machen kann. Informationen darüber bekommt man jedoch vom Büro für Internationale Beziehungen, sodass man nicht komplett alleine gelassen wird. Die Auswahl an schlechten Erfahrungen hält sich jedoch sehr in Grenzen. Allein die Organisationsarbeit würde ich als anstrengend ansehen. Gute Erfahrungen habe ich in Mengen gesammelt, ob es der öffentliche Nahverkehr, Nachtleben, Studium, oder die Interaktion mit anderen Menschen (lokale Studierende oder andere internationale Studenten) ist. Allen voran kann ich besonders die hervorragende Bierqualität des tschechischen Biers loben, wobei dort neben dem Genuss auch schlechte Erfahrungen möglich sind. Gefühlt ist das Bier dort stärker als das lokale Bier in Hannover. Zusammengefasst kann ich jedem nur empfehlen, Prag als möglichen Austauschstandort eine Chance zu geben. Ich habe es nicht bereut und würde es wieder machen.